



Alte Freunde: Die überwiegend im heimischen Kreis lebenden ehemaligen Handballer des SC Herford, Torsten Lampe (v. l.), Harald Grefe, Rainer Krumfort, Wolfgang Karpa, Jörg Göking, Harald Giesel, Wilhelm Kruse (Riemsloh-Hoyel), Horst Selle, Andreas Kunze, Uwe Bagedorn (aus München), Heinz Pecht, Wolfgang Meyer, Michael Bagedorn (Sennestadt), Dieter Röhr, Jochen „Morle“ Generotzky, Hermann Pohlmann, Dieter Homburg, Volker Blöbaum, Uwe Stender, Georg Kownatzky und Betreuer Karl Lampe, trafen sich nach Jahrzehnten zu einem Plausch in der Herforder Markthalle.

Foto: Ulrich Finkemeyer

Mehr als nur alte Handball-Freunde

Das frühere Erfolgsteam des SC Herford trifft sich nach über 40 Jahren wieder und erinnert sich an die glorreichen Zeiten in der damals zweithöchsten DHB-Spielklasse.

Ulrich Finkemeyer

Herford. Es hat geklappt. Nach vielen Tagen der Recherche und des Telefonierens. In der Herforder Markthalle trafen sich nach mehr als 40 Jahren des Abschieds vom Handballsport im SC Herford über 20 Handball-Ruheständler, um endlich einmal gemeinsam die glorreichen Zeiten wieder aufleben zu lassen.

Die begannen mit einer Sternstunde des Herforder Handballs, als der SCH am 13. Februar 1972 in der nagelneuen Ernst-Barlach-Sporthalle über Teutonia Riemke mit 26:11 dominierte. Somit hatte dem Team um Mannschaftskapitän Dieter Röhr die Westfalenmeisterschaft und somit den Aufstieg in die Regionalliga West, damals die zweithöchste bundesdeutsche Handball-Liga, geschafft. Die zweite Mannschaft des SCH rückte bald in die Bezirksliga auf. Diese super Konstellation hatte im Kreis Herford nicht einmal der TuS Spenge geschafft. Der folgte dem Sport-Club erst ein Jahr

später in die zweite DHB-Spielklasse.

Während die Spenger Handballer bis 1990 in der Liga blieben, kam für den SC Herford, der bald in der großen Aa-Wiesen-Halle seine Spiele austrug, das Aus nach der Saison 1982/1983. Der Hauptsponsor hatte sich zurückgezogen, die Talfahrt über Oberliga, Verbandsliga und Ostwestfalenliga nahm seinen Anfang. Spieler wie Dieter Röhr, Hans Breder, Wolfgang Karpa und viele andere verließen den SCH nach und nach, oftmals erst im Handball-Rententalter von rund 35 Jahren.

Abgang einer tollen Mannschaft

Wie zum Beispiel Dieter Röhr, der als 23-Jähriger vom VfB Eintracht kam und acht Jahre dem Verein die Treue hielt. Danach spielte er zehn Jahre Golf und zehn Jahre Tennis beim VfL und der TSG Herford. Diese Sportart machte sich Hermann Pohlmann, der vom Wasserball zum Handball kam, gar zu eigen: er schrieb mit der TSG Herford als Tennisspieler und vor allem als

Vorsitzender eine TSG-Erfolgsgeschichte – bis zum heutigen Tag.

Heinz Pecht schloss sich der TG Herford an, wurde dort auch Trainer. Ebenso Volker Blöbaum, der später auch Tennis spielte bei der TSG. Georg Kownatzki hält dem VfL Herford bis heute die Treue, Jochen Generotzki wechselte zum TVC Enger. Horst „Larry“ Selles Handball-Künste waren ab 1985 auf dem Spenger Parkett zu bewundern, wie auch die schnellen Gegenstöße der sogenannten ersten Welle des jungen Torsten Lampe ab 1985.

Michael Bagedorn schloss sich 1979, sein Bruder Uwe 1882 dem TuS Spenge an. Rainer Krumfort hütete nach seinem Engagement bei der TSG Altenhagen ab 1985 das Tor der Spenger Regionalliga-Handballer. In der Abteilung des SC Herford gingen derweil langsam, aber stetig die Lichter aus, die Spieler verteilten sich in diverse Richtungen und auf verschiedene Orte – Freundschaften endeten oder verblassten in den Jahrzehnten – bis heute.

Die Recherche

Das wollte der ehemalige SCH-Torwart Wilhelm Kruse nicht länger hinnehmen. Denn der professionelle Clematis-Züchter und Inhaber einer Baumschule im Kreis Melle ist auch Marktbesucher auf dem Herforder Rathausplatz. Dort traf Kruse nach eigener Aussage immer mal wieder den einen oder anderen Mitspieler aus den 1970er- und 80er-Jahren. Es müsste doch möglich sein, wenigstens einmal alle SCH-Mitspieler in Herford zusammen zu bringen, dachte sich der ob der unbefriedigenden Situation leicht gefrustete Wilhelm Kruse. Und er packte es an. Kruse trug sein Anliegen seinem ehemaligen Mannschaftskameraden Dieter Röhr vor, von dem er wusste: „Dieter ist ein wandelndes SCH-Lexikon, da wird dir geholfen.“

Die Sportfreunde recherchierten und telefonierten viele Tage lang und erzielten schließlich mit 21 Zusagen ein tolles Ergebnis. Dieter Röhr: „Leider sind sieben Kameraden bereits verstorben, einer sagte ab, einer hatte den Termin verpasst, und einen, nämlich Dieter Kommer, der Anfang Februar bei mir zuhause zusammen mit Rolf Voth, Hannes Breder und Wolfgang Karpa mein westfälisches Mittagessen genossen hat, konnten wir nach seinem Wohnungswechsel nicht mehr ausfindig machen.“

Die Zusammenkunft

Die in der Markthalle reservierten drei Tische waren am anvisierten Samstagvormittag von den pünktlich eintreffenden Handball-Ruheständlern schnell besetzt beziehungsweise (aus Platzmangel in der proppvollen Halle) total umzingelt: Es passte kaum ein Haar zwischen die sich begrüßenden Freunde aus vergangenen Tagen, die schließlich in wechselnden Kleingruppen sich der glorreichen Zeiten erinnerten – über Stunden. Voller Dankbarkeit über das späte Zusammensein fielen dann auch die vielen Kommentare in der entsprechenden WhatsApp-Gruppe aus, wie: „Es war richtig schön, dass wir uns getroffen habe. Ich habe das sooo genossen. Vielen Dank an die Organisatoren.“

Sportlertag geht in die nächste Runde

Herforder EV

Herford. Achtung Vereins-sportler: am 10. Januar startet beim Herforder Eishockey Verein der nächste Sportlertag. Ab 20.30 Uhr haben Vereine, Mannschaften und Teams sämtlicher Sportarten die Gelegenheit, die Begegnung gegen die Moskitos Essen bei freiem Eintritt zu verfolgen und die Ice Dragons in der Oberliga Nord lautstark zu unterstützen. Die ersten beiden Auflagen nutzten bereits zahlreiche Sportvereine mit mehreren Mannschaften, teilweise sogar im Teamoutfit, und sorgten für eine gut gefüllte Drachenhöhle in der imos Eishalle „Im Kleinen Felde“. Auch am 10. Januar erwartet die Besucher ein stimmungsvoller Eishockeyabend mit viel Action, Tempo und Spannung.

Beim Sportlertag 3.0 sind alle Sportteams eingeladen, sich bis Dienstag, 7. Januar unter Angabe des Vereins, der Mannschaft und aller Teilnehmer per Email unter so.mayer@herforder-ev.de zu registrieren und somit einen kos-

tenfreien Eintritt zu erhalten. Vorgabe ist, dass es sich um einen Sportverein handeln muss – die Sportart ist vollkommen egal.

Selbstverständlich besteht auch in dieser Spielzeit wieder die Möglichkeit, die Teammitglieder mit Essens- und/oder Getränkemarken vorab auszustatten. Essensmarken sind zum Preis von 3,50 Euro, Getränkemarken zum Preis von 4,50 Euro erhältlich und können ebenfalls per Email unter so.mayer@herforder-ev.de geordert werden. Die Ticket- und Wertmarkenausgabe erfolgt am Spieltag für registrierte Teilnehmer an einem vorgelegerten Stand unmittelbar vor dem Haupteingang der imos Eishalle „Im Kleinen Felde“.

Also heißt es beim Herforder Eishockey Verein für die Begegnung gegen die Moskitos Essen: Nicht zögern, schnell anmelden und ein echtes Highlight zur besten Eishockey-Prime-Time in der imos Eishalle „Im Kleinen Felde“ erleben.

Ranglistenturnier und live bei WM

Tanzsport: Rainer und Sabine Nolte erleben unvergessliche Tage in Dresden.

Herford. In Dresden nahmen Rainer und Sabine Nolte vom Grün-Gold TTC Herford an einem hochkarätig besetzten Ranglistenturnier der Senioren III Standard teil. In einem Feld von 148 Paaren erreichten sie nach einem langen Turniertag den geteilten 31. Platz. Trotz der späten Startzeit um 17.20 Uhr und des Turnierens erst gegen Mitternacht zeigten sich die beiden zufrieden mit ihrer Leistung in einem deutlich stärkeren Teilnehmerfeld als im Vorjahr.

Bereits am Abend zuvor erlebten die Rainer und Sabine ein besonderes Highlight: sie konnten die Profi-WM Standard live bei einer festlichen Abendveranstaltung miterleben. Besonders beeindruckt waren sie von den späteren Weltmeistern Evaldas Sodeika und Ieva Sodeikiene. „Solch eine Dynamik, mit solch einer Leichtigkeit und Harmonie – unbeschreiblich schön!“ Mit ihrem erneuten WM-Sieg verabschiedeten sich die beiden Ausnahmetänzer aus Litauen vom aktiven Turniersport, was die Tanzwelt mit einem wei-

nenden Auge zur Kenntnis nahm. So bot das Wochenende in Dresden Rainer und Sabine Nolte eine perfekte Mischung aus sportlichem Erfolg und inspirierenden Eindrücken aus der Welt des Tanzsports.



Ranglistenpunkte und inspirierende Eindrücke in Dresden gesammelt: Sabine und Rainer Nolte.

Foto: privat

Fußball Singen im Wiehenstadion

Rödinghausen. Der TuS Bruchmühlen und der SV Rödinghausen veranstalten gemeinsam am 4. Advent das erste Rödinghauser Stadionsingen im Häcker Wiehenstadion. Tickets für die Veranstaltung können im SVR-Online-shop und in der Geschäftsstelle erworben werden. Los geht es am 22. Dezember um 17 Uhr, die Stadiontüren öffnen sich bereits um 15.30 Uhr. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt sein. Alle Einnahmen an diesem Tag gehen zugunsten der Aktion „Lichtblicke“ von Radio Herford. Die Eintrittspreise: Kinder (bis 12 Jahre) 1 Euro, Jugendliche (13 bis 18 Jahre) 2 Euro, Erwachsene 4 Euro.

Fußball

B-Junioren, Bezirksliga, St. 2			
Blomberger SV – SC Halle			1:6
1 VfB Schloß Holte	9	40:11	27
2 Lohe/Oeynhäusen	9	23: 8	22
3 Mennighüffen	9	40:16	21
4 SC Bielefeld 04/26	9	19:14	15
5 SC Halle	9	19:15	15
6 Preußen Espelkamp	9	15:20	13
7 SV Avenwedde	9	19:19	11
8 RW Kirchlengern	9	18:32	9
9 SV Werl-Aspe	9	14:22	7
10 VfL Theesen II	9	19:31	7
11 JSG FC Lübbecke	9	18:35	6
12 Blomberger SV	9	9:30	5

Comeback der Rope Skipperinnen

Die TG Ennigloh ist mit einem Team bei einem Wettkampf in Paderborn dabei. Maïke Oberschmidt gewinnt, Emilia Hovey landet dicht dahinter.

Bünde. Nach mehreren Jahren Pause gaben die Rope Skipperinnen der TG Ennigloh jetzt ihr Comeback bei einem Wettkampf. Für neun der Nachwuchsmädchen ging es nach Paderborn zu einem Einsteigerwettkampf, der vom TSV Wewer ausgerichtet wurde.

Der Wettkampf begann mit den Speed-Disziplinen, bei denen es darum geht, in einer vorgegebenen Zeit möglichst viele Seildurchschläge zu erreichen. Abgerundet wurde der Tag dann durch das Springen der sogenannten Compulsory, einer vorgegebene Sprungfolge. Hier wird bewertet, ob die Sprünge in der vorgegebenen Reihenfolge und Anzahl technisch korrekt ausgeführt werden. Aber auch Kriterien wie die Seiltechnik, die Bewegungstechnik der Arme und Beine sowie die Dynamik des Springens spielen hier eine Rolle.

Für alle Teilnehmerinnen der TG Ennigloh war dies der erste Wettkampf, den sie souverän und erfolgreich meisterten. „Es wurden tolle Punktzahlen und persönliche Bestleistungen erzielt und in der

Altersklasse 3 konnten zwei Treppchenplatzierungen erreicht werden. Maïke Oberschmidt erreichte mit der Höchstwertung in der Compulsory und herausragenden Speed-Ergebnissen den ersten Platz und Emilia Hovey konnte sich dicht dahinter die Silbermedaille sichern“, berichteten die Trainerinnen Leonie Peitzmeier und Alice Albert, die stolz auf die Leistungen all ihrer Sportlerinnen waren. Damit seien die TGE-Springerinnen so richtig auf den Geschmack gekommen und fiebern höchstmotiviert dem nächsten Wettkampf entgegen.

Die Starterinnen der TG Ennigloh in Paderborn waren: Maïke Oberschmidt, Emilia Hovey, Fabienne Zimmermann, Sofia Harmon (alle Altersklasse 3), Melina Merkel, Janne Lehmann, Ella König (Altersklasse 4), Malie Zimmermann und Emma Renkos (Altersklasse 5).



Auf den Geschmack gekommen: Die Trainerinnen Leonie Peitzmeier und Alice Albert mit ihren Springerinnen von der TG Ennigloh.

Foto: privat

Triathlon Programm für Einsteiger bei der TG Ennigloh

Bünde. Die TG Ennigloh bietet ab März 2025 ein besonderes Programm an: „Dein Weg zum Triathlon“. Es richtet sich an alle Interessierten, die einen Triathlon einmal selbst absolvieren und die Besonderheit des Dreikampfes schon immer mal ausprobieren möchten.

Das Programm richtet sich an Interessierte ab 18 Jahren, die sich für Ausdauersport begeistern und durch bisherige sportliche Aktivitäten schon eine gewisse Grundfitness mitbringen, jedoch bisher keine Erfahrungen mit Triathlon haben. Begleitet wird das für rund drei Monate angelegte Trainingsprogramm durch erfahrene Coaches, die selbst seit vielen Jahren auf unterschiedlichen Distanzen im Triathlon aktiv sind.

Die Trainingsinhalte umfassen wöchentliche

Schwimmseinheiten im Hallenbad und Freibad Bünde, angeleitete Radtouren und Lauftrainings. Das Ziel ist, bis zum 1. Juni 2025 gut vorbereitet am Volkstriathlon in Melle (500 Meter Schwimmen, 16 Kilometer Radfahren, 5 Kilometer Laufen) teilzunehmen. Dieser Wettkampf bietet eine ideale Gelegenheit, das Erlernete umzusetzen und erste Wettkampferfahrung zu sammeln.

Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung werden auf der Website des Vereins unter www.tg-ennigloh.de veröffentlicht.

Wer sich schon jetzt einen der begrenzten Plätze für dieses besondere Programm sichern möchte, kann sich bei Bettina Beinke melden unter E-mail an ironina1044@icloud.com oder mobil 0152 25366706.